

TESTBERICHT

Nippon - Germanen : Zwei neue Moving-Coil- Systeme von Pfeifer PMC 600 E und PMC 700 P

Die als Phono-Zubehör-Spezialist bekannte Firma W. Pfeifer hat zwei neue Tonabnehmersysteme auf den Markt gebracht: das Modell „PMC 600 E“ und das „PMC 700 P“

Bereits seit geraumer Zeit gibt es aus dem Hause Wolfgang Pfeifer, Bielefeld, in der HiFi-Branche als Zubehör-Spezialist für Phonoartikel bekannt, auch eigene Tonabnehmersysteme, neuerdings auch die sich allgemeiner Popularität erfreuenden dynamischen oder Moving-Coil-Systeme. Die beiden brandneuen Modelle werden in „Old Germany“ entworfen, jedoch in Japan gebaut.

Beide Tonabnehmer besitzen identische Gehäuseform und unterscheiden sich nur durch die Farbgebung des aus Kunststoff bestehenden Systemkörpers voneinander. So ist das Spitzenmodell PMC 700 P silberfarbig, während das preisgünstigere PMC 600 E mit einer mattgrünen Tönung ausgestattet ist. Ebenfalls beiden Systemen gemeinsam ist das Prinzip der bewegten Spule, weshalb man sie auch als Moving-Coil-Systeme bezeichnet. (Über die unterschiedlichen Konstruktionsprinzipien gibt der separate Artikel „Tonabnehmer – Prinzipien und Probleme“ Aufschluß.) Als erwähnenswerte Besonderheit dieser beiden Abtaster muß die Tatsache gelten, daß man bei ihnen die Windungszahl der Spulen im Inneren des Systemkörpers soweit erhöht hat (auf angeblich 200 pro Kanal), daß die von ihnen gelieferte Ausgangsspannung groß genug ist, um – genau wie bei einem Magnetsystem – einen normalen MM-Plattenspieleringang am Verstärker direkt anzusteuern. Das bedeutet, daß diese „Mutationen“ dynamischer Systeme keine zusätzlichen Übertrager oder Vor-Verstärker benötigen. Unterschiede konstruktiver Art bestehen zwischen beiden primär in der Ausführung des Nadelträgers und des Abstandsdiamanten. So sitzt beim preisgünstigeren PMC 600 E eine finanziell weniger

aufwendige, metallummantelte Diamantpitze (sog. „bonded tip“) mit elliptischem Nadelschliff auf einem Aluminiumröhrchen, wohingegen man beim Spitzenmodell PMC 700 P einen soliden Bor-Nadelträger verwendet hat, an dessen Spitze ein ganzer Diamant befestigt ist. Seine Schliffform wird herstellerseitig als eine Weiterentwicklung der von Dr. Weinz (1980 verstorben) aus Idar-Oberstein erfundenen, in Kennerkreisen heute noch berühmten Paroc-Nadel bezeichnet (Paroc bedeutet „parabol oval cone“, also eine mit besonders großen Kontaktflächen geschliffene Kegelspitze). Da die Tonabnehmer-nadel ja nur die seitlichen Rillenflanken während des Abspielvorgangs berührt, sollte ihre Kontaktfläche mit der linken und rechten Flanke möglichst groß sein, damit die Musikinformation, vor allem in den Höhen, möglichst vollständig übertragen und zugleich der Verschleiß von Nadel und Platte gering gehalten wird.

Technische Beurteilung PMC 600 E

Die von uns errechnete Nadelnachgiebigkeit macht dieses System eher für schwerere Tonarme geeignet (viele Tonarme von japanischen Plattenspielern gehören zu dieser Gattung). Im Falle des

PMC 600 E braucht diese Empfehlung aber ausnahmsweise nicht so genau beachtet zu werden, da es nur eine schwach ausgeprägte Tiefenresonanzüberhöhung aufweist. Tatsächlich ist die von uns gemessene Ausgangsspannung hoch genug, um das PMC 600 E direkt an einen normalen Phono-Magnet-Eingang anschließen zu können. Bis etwa 18 kHz ist der Frequenzgang beinahe völlig geradlinig, was als sehr gut bezeichnet werden muß. Als optimale Auflagekraft errechneten wir 14 Millinewton (1,4 Pond), einen Wert, der nicht unterschritten werden sollte. Aus meßtechnischer Sicht ergibt sich somit ein insgesamt recht gutes und einheitliches Bild.

Technische Beurteilung PMC 700 P

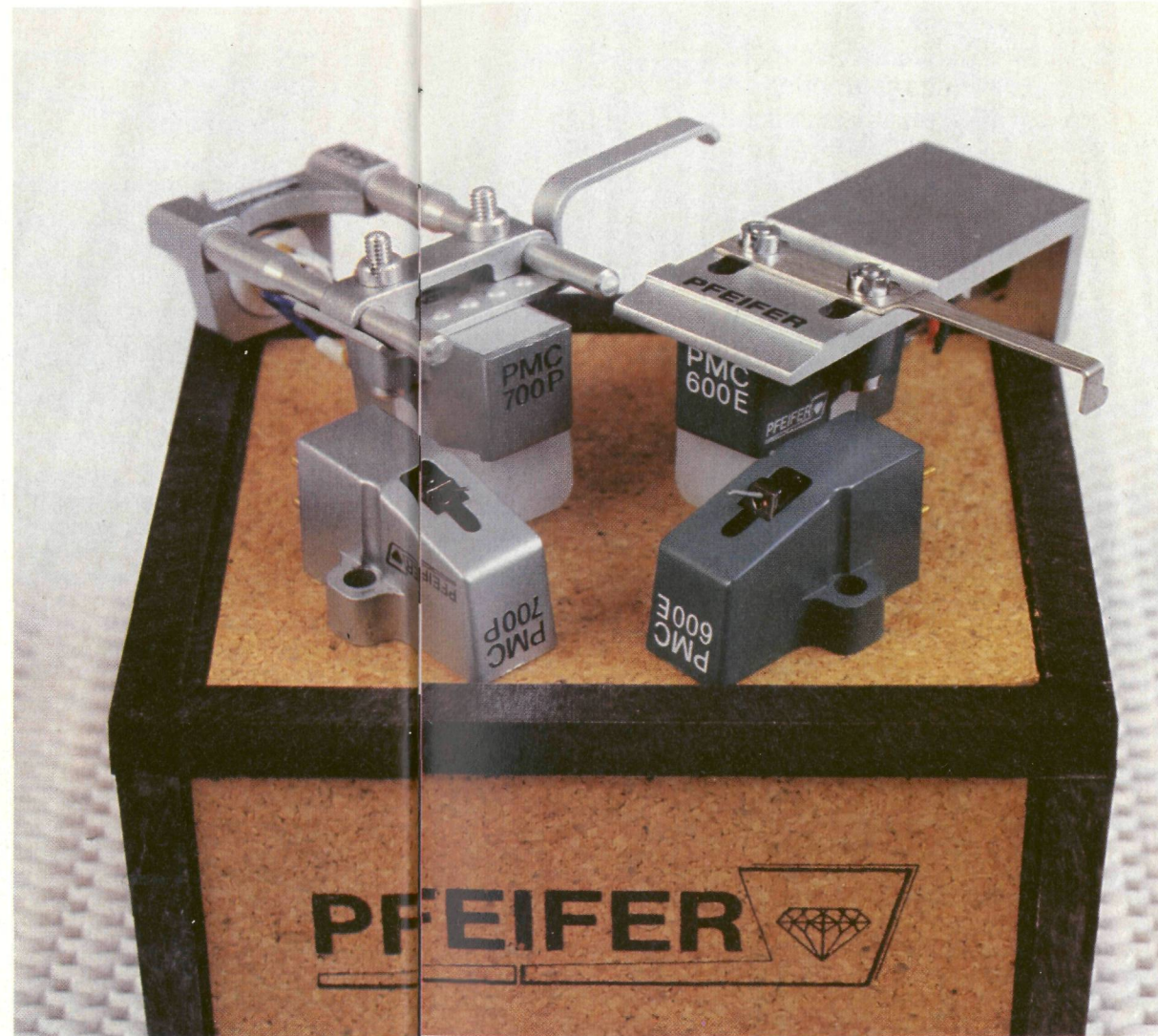
Obwohl das PMC 700 P laut Herstellerangabe eine höhere Nadelnachgiebigkeit besitzt, konnten wir an unseren Testexemplar dies nicht nachvollziehen. Da das PMC 700 E für eine fehlerfreie Abtastung hoher Frequenzen etwas mehr Auflagekraft braucht, sollte die optimale Auflagekraft am Tonarm nach unseren Berechnungen auch hier auf 14,0 mN (1,4 Pond) eingestellt werden. Über die Beschaffenheit des Tonarms gilt dasselbe wie beim PMC 600 E. Bis etwa 5 kHz verläuft der Frequenzgang sehr schön linear, dann weist der rechte Kanal aber einen deutlichen Anstieg auf. Dieses Verhalten trat bei einem zweiten von uns untersuchten Exemplar zwar nicht auf, dafür jedoch ein merklicher Unterschied in der Lautstärke (Ausgangsspannung) der beiden Stereokanäle. Auch hier ist die Gesamtbeurtei-

lung also gut, wenn auch nicht so uneingeschränkt wie beim Standardmodell.

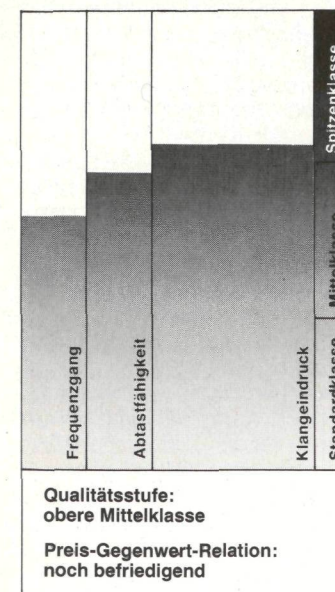
Hörvergleich Pfeifer PMC 600 E – PMC 700 P

Beim Hörvergleich der beiden dynamischen Systeme wurden auch andere Tonabnehmer hinzugezogen, um feste Bezugsgrößen zu haben; dabei offenbarten sich keine auffälligen klanglichen Differenzen zwischen den beiden Pfeifer-Systemen. Erst bei längerem Hören zeigte es sich, daß das teurere PMC 700 P das gesamte Klanggeschehen doch etwas durchsichtiger wiedergab und einzelne Instrumente mit größerer Präsenz ortbar machte. Außerdem erschien es insgesamt ein wenig höhenbetonter, während das Standardsystem PMC 600 E im Klang eher zu einem etwas fülligeren, voluminöseren Charakter tendierte.

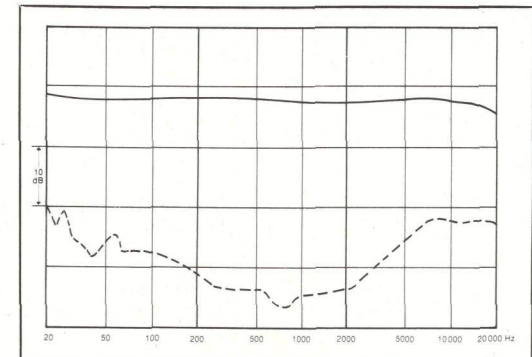
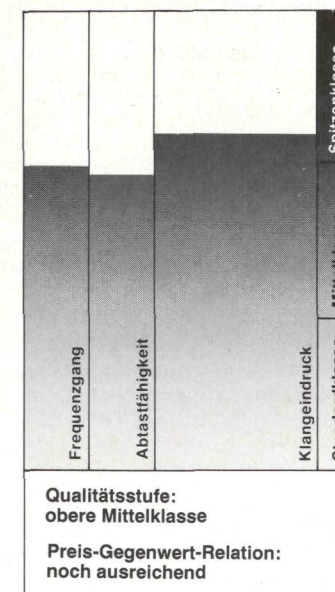
Michael Trömmner



Qualitätsprofil: Pfeifer PMC 600 E



Qualitätsprofil: Pfeifer PMC 700 P



Frequenzgang und Übersprechen des Modells PMC 600 E

Technische Daten: PMC 600 E

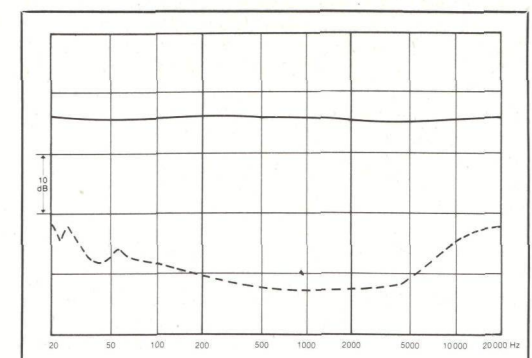
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Auflagekraft		
Tiefenabtastung (315 Hz)		
nötige Auflagekraft für 60 µm	11,0 mN	(1,10 P)
Höhenabtastung (10 kHz/250 Hz)		
nötige Auflagekraft für 20 cm/s	15,0 mN	(1,5 P)
optimale Auflagekraft (errechnet)	14,0 mN	(1,40 P)
Vertikaler Spurwinkel		29 Grad
Verzerrungen bei Höhenabtastung		0,43 %
Ausgangsspannung 1 kHz (5,6 cm/s)		
links	3,45 mV	
rechts	3,30 mV	
Gewicht		5,5 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse		von 14,5 Gramm bis 39 Gramm
Ungefährer Handelspreis		300,- DM

Technische Daten: Pfeifer PCM 700 P

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Auflagekraft		
Tiefenabtastung (315 Hz)		
nötige Auflagekraft für 60 µm	9,5 mN	(0,95 P)
Höhenabtastung (10 kHz/250 Hz)		
nötige Auflagekraft für 20 cm/s	17,5 mN	(1,75 P)
optimale Auflagekraft (errechnet)	14,0 mN	(1,40 P)
Vertikaler Spurwinkel		26 Grad
Verzerrungen bei Höhenabtastung		0,54 %
Ausgangsspannung 1 kHz (5,6 cm/s)		
links	3,9 mV	
rechts	3,9 mV	
Gewicht		5,5 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse		von 14,5 Gramm bis 39 Gramm
Ungefährer Handelspreis		500,- DM



Frequenzgang und Übersprechen des Modells PMC 700 P